

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 215.

Donnerstag den 14. September

1882.

Für Knaben!

Alle Neuheiten fertiger Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend,

vom

einfachsten bis zum hochelegantesten Genre

in reichster Auswahl zu billigen, festen Preisen vorrätig bei

Langgasse
No. 47.

Jean Martin,

Langgasse
No. 47.

== Auswahl-Sendungen stehen franco zu Diensten. ==

7034

Unter-Jacken und -Hosen.

**Flanelle,
Gesundheits-Crêpe,**

ärztlich empfohlen, rein Wolle, nicht
einlaufend,

Flanell-Unterröcke
eigener Fabrikation

empfiehlt 7041

Adolf Stein,

KLEINE Burgstrasse 6.

Wäsche-Fabrikation.

Ausstattungs-Geschäft.

Buchstaben-Stickerei.

In meinem Unterrichts-Cursus für Buchstabenstickerei
werden am 15. d. Mts. wieder einige Plätze frei. Damen,
Theil zu nehmen wünschen, belieben sich vorher zu melden.

Hochachtungsvoll

Frau Anna Assmann, Nicolassstraße 5.

Ein gutes Piano zu kaufen gesucht.

Offerten unter J. W. 23 an die Expedition
zu richten. 7001

Schulbücher, sowie sämtliche in den hiesigen Schulen
eingeführte **Hefte** und sonstige Schulbedürfnisse vorrätig
bei **Julius Zeiger,** Buchhandlung, Ecke der Bahnhof-
und Louisenstraße. 7021

Havana-Import 1882^{er} Ernte,

sowie 1881^{er} Ernte neue Sendung eingetroffen.

7053

J. Stassen, gr. Burgstraße 16.

Cur-Trauben!

Die ersten ital. Goldtrauben und Meraner
eingetroffen; Versandt nach auswärts in Postkörbchen. Auch
mache auf meinen **Gebirgs-Rosenhonig** aufmerksam.

7038

Achtungsvoll
Giovanni Mattlo, Goldgasse 5.

Geräucherter Lachs,

ger. Ale — Ale in Gelée

empfiehlt

7028

C. Bausch,

35 Langgasse 35.

Korb-Wagen,

möglichst leicht, billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter S. No. 3 befördert die Exped. d. Bl. 6979

Bekanntmachung.

Montag den 18. September, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die dem **Marcus Marx von Mosbach-Biebrich**, dormalen unbekannt wo? abwesend, gehörigen, gepfändeten Gegenstände, als: das vollständige Inventar einer Metzgerei, bestehend aus Laden- und Schlachthaus-Geräthen, als: 1 Eiskasten, 1 große Waage mit 10 Gewichten, 1 Decimalwaage, Hacklöcher, 1 Wurstfüllmaschine, Fleischhaken, Beile, Sägen, 1 Winde mit Flaschenzug, 1 einspänniger Metzgerwagen, 1 Wägelchen, für Hundefuhrwerk eingerichtet, 1 Sattel, 1 Metzgerhund, 1 Hundehütte, ferner 1 Grube Dung, eine Parthie Holz u. dgl. m., sodann 4 vollständige Betten, 1 Kanape mit 6 Stühlen, 3 Kleiderschränke, 5 nußbaumene Stühle, 6 Rohrstühle, 1 Kanape, 1 Schreibpult, 3 Tische, 1 Waschtisch, 1 nußb. Nachttisch, 2 Del-druckbilder, eine Anzahl Herren- und Frauenkleider, Werkzeug, 1 Küchenschrank, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe, in dem Saale des Gasthauses „Zur Stadt Wiesbaden“ zu Mosbach-Biebrich öffentlich meistbietend zwangsweise versteigert. Sämmtliche Gegenstände kommen sicher zum Ausgebot. Wiesbaden, den 11. September 1882.

7017

Kollstadt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. September d. J. und die folgenden Tage, jedesmal von **Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr**, werden auf freiwilliges Anstehen der Frau **Kaiser** in dem Hause **Grabenstraße 24 dahier** sämtliche Wohnungs- und Küchengeräthschaften, als: 2 franz. Betten, 1 nußb. Bett, Waschkommoden mit weißen Marmorplatten, Nachttischchen mit weißen Marmorplatten, Kleiderschränke, 1 Mahagoni-Verticow, 1 Mahagoni-Console mit Spiegel, tannene Betten, Sophas, Schlaffsofa, Bilder, Spiegel, alte Delgemälde, 1 Haus Telegraph, 1 Regulator, Küchen- und Kochgeschirre, Uhren, neue und getragene Herren- und Damenkleider, Weißzeug u., öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 13. September 1882.

7054

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bei meiner Abreise nach **Amerika** sage ich allen Freunden und Bekannten ein **herzliches Lebewohl**.

7051

A. Dornauf, Küfer.

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Nähen und Ausbessern** per Tag 50 Pf. Näh. Weißstraße 6, Dachlogis. 7009

Karlstraße 18 ist ein **Tafelklavier** zu verkaufen. 6122

Ein **Buffet**, 1 Damenschreibtisch und 1 Spiegelschrank, nußb. neu, billig zu verkaufen Adelsheidstraße 10, Strßs. 7047

Ein weißer **Kinderwagen** zu verk. Lehrsstraße 33. 7005

Ein schöner **Metzgerwagen** oder **Milchwagen** billig zu verkaufen Friedrichstraße 6. 46

Täglich 2mal frisch gemolkene **Milch** z. h. Adlerstr. 13. 7052

Eine **ostpreussische, 4 1/2-jährige Fuchsstute**, zum Fahren und Reiten geeignet, sehr fromm, steht zum Verkauf. Näh. bei Unteroffizier **Getsel** in der Artillerie-Kaserne. 6494

Zu kaufen gesucht für sofort eine **Villa von 10—12 Zimmern** mit Garten (gute Lage) gegen baar. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7063

Ein **Haus**, in welchem seit Jahren eine Bäckerei mit glünstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter E. W. No. 99 bittet man an die Exped. d. Bl. zu richten. 6553

1/4 **Klafter Buchen-Scheitholz** ist zu verkaufen Helene-strasse 8, Hinterhaus. 6412

Ein geschliffener **Ofen** zu verkaufen Schwalbacherstr. 4. 6687

Harzer Kanarienhähnen z. v. Ellenbogengasse 9. 1637

Verloren, gefunden etc.**Verloren**

ein **goldenes Medaillon** (Buchformat) durch die untere Friedrichstraße, Neugasse und Ellenbogengasse. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung.

6987 **Georg Bächer, Wilhelmstraße**

Ein **silbernes Medaillon**, mit Monogramm J. W. verloren. Gegen Belohnung wolle man dasselbe zurückgeben Wilhelmplatz 6. 7000

Fünf Mark Belohnung! Verloren ein **Notizbuch**. Dem Ueberbringer fünf Mark Belohnung Wellstrasse 19. W. O. 6833

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Mehrere **Ladnerinnen** suchen Stellen. N. Häfnerg. 5, 2 Et. Ein einfaches, gebildetes Mädchen, welches längere Zeit in einem **Spezereigeschäfte** thätig war, wünscht als **Verkäuferin** Stelle in irgend einem Geschäfte. Näh. Exped. 7061

Ein **braves Mädchen** sucht Monatstelle. Näheres Wellstrasse 32, 3 Treppen hoch. 6889

Eine **feinbürgerliche Köchin** gesetzten Alters, welche eine Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. obere Wellergasse 44 im Spezereiladen. 7010

Ein **anständiges, fleißiges Mädchen** sucht auf gleich Stelle. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Näh. Lehrsstraße 10 im 3. Stod. 7007

Ein **treues, fleißiges Mädchen** sucht Stelle, entweder als Hausmädchen oder zu Kindern. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Näheres Römerberg 2 im Laden. 6997

Ein **älteres, erfahrenes Mädchen** sucht eine Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen. Näheres Schulgasse 5, drei Stiegen hoch. 6986

Ein **Mädchen**, welches schon längere Zeit hier gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstrasse 71, 2 Stiegen hoch. 7018

Ein **Mädchen**, das gut bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres Kirchgasse 30 im Hintergebäude. 7023

Ein **anständiges, kathol. Mädchen** sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen kathol. Haushalte. Näh. Helenestraße 13, Hinterhaus, 3. Stod. 7037

Ein **Mädchen**, das waschen u. bügeln kann und auch Hausarbeit verft., sucht Stelle bei einer f. Herrschaft. N. Steingasse 5. 7028

Eine **gesetzte, anständige Person**, welche in der gutbürgerlichen Küche und in allen Hausarbeiten tüchtig ist, sucht eine Stelle. Näheres kleine Dohheimerstraße 6. 7056

Ein **braves Mädchen** mit 6jährigem Zeugniß sucht Stelle bei einer Dame oder zu feineren Kindern. Näheres Schwalbacherstrasse 9, eine Stiege hoch. 7036

Ein **Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen und bügeln kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näheres Nicolassstraße 12, im oberen Stod. 7058

Eine **perfekte Köchin**, im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stelle. Näheres Expedition. 7066

Mehrere Herrschaftsköchinnen mit besten Attesten, ein gewandtes Hausmädchen, französische und deutsche Bonnen, Kinderfrauen, bestens empfohlen, und Kinderermädchen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7063

Eine ganz tüchtige Restaurations-Köchin sucht Stelle durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 7059

Mehrere Diener und Kutscher suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7063

Ein gewandter, verheiratheter Diener sucht für einige Stunden des Tages, auch für ganz, eine Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7063

Personen, die gesucht werden:

Eine Volontairin

mit Sprachkenntnissen für Mode- und Confections-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 6972

Eine perfekte, sehr gute **Tailen-Näherin** für dauernde Arbeit im Jahr gesucht Webergasse 10. 6971

Verkäuferin für ein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft gesucht. Näh. bei H. Conrad, Kirchgasse 9. 6991

Bleichstraße 15a wird Jemand zum Bedragen und ein starkes Mädchen auf gleich gesucht. 7027

Zum baldigen Eintritt wird ein gut empfohlenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht bei G. R. Schließmann, Moritzstraße 15 im 3. Stod. 6993

Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29 im Laden. 6990

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein solides Mädchen, welches gut kochen kann und etwas Hausarbeit verrichtet, Adelhaidstraße 4. 6977

Ein braves, solides Haus- und Kinderermädchen wird auf sogleich gesucht. Näh. Exped. 6986

Gesucht zum 1. October oder früher ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig bürgerlich kocht und die Hausarbeit übernimmt, Frankfurterstraße 14, Barterre. 694

Marttstraße 25 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 6982

Eine tüchtige, zuverlässige Köchin mit guten Zeugnissen wird zum 1. October gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6998

Eine zuverlässige Jungfer, welche das Kleidermachen versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. October gesucht. Näh. Exped. 6999

Eine Köchin, welche selbstständig feinsürgerlich kochen kann, wird als Mädchen allein, unterstützt durch eine Monatsfrau, alsbald zu einer Familie ohne Kinder in Dienst gesucht. Nur anständige, reinliche, mit guten Zeugnissen aus längerem Verbleiben in Einem Dienst versene Mädchen werden berücksichtigt. Näheres in der Expedition d. Bl. 7003

Ein anständiges, tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Vormittags von 8—2 Uhr Nicolassstraße 14, 1 Tr. h. 7019

Ein Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht. Näheres Hofstraße 24. 7080

Ein tüchtiges Hausmädchen für alle Arbeit gesucht Schwalbacherstraße 47. 7006

Ein Mädchen, das Feldarbeit versteht und melken kann, wird gesucht Schwalbacherstraße 47. 7006

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt. Nur solche wollen sich melden, welche mehrjährige, gute Zeugnisse besitzen. Näh. Adelhaidstraße 53, 1. Stod. 7042

Ein solides, gut empfohlenes Mädchen zu einer älteren Dame gesucht. Näheres Taunusstraße 10, II Stod. 7044

Stiftstraße 1 ein ordentliches Hausmädchen gesucht. 7012

Hausmädchen.

Ein gewandtes Hausmädchen, welches gut bügeln und nähen kann, wird zum 1. October gesucht. Müller, Humboldtstraße 12. 7043

Ein braves Dienstmädchen gesucht Webergasse 22, 1 St. 7045

Ein solides Mädchen gesucht. Näh. H. Burgstraße 10. 7056

Gesucht feinsürgerliche Köchinnen für hier und auswärts, ein Zimmermädchen, eine perfekte Kammerjungfer, ein Mädchen, das kochen kann, für gleich nach Weilburg, 3 einfache Mädchen für hier durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7063

Ein gesetztes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Mühlgasse 2, 2 Tr. 7050

Gesucht: Eine pers. Herrschafts-Köchin gegen hohen Lohn, eine feinsürgerl. Köchin, Mädchen, die kochen können, als allein, Hausmädchen, zwei jüngere Ladenmädchen, ein Mädchen, welches auf der Maschine nähen kann, in ein Schuhgeschäft, eine Köchin und mehrere Mädchen nach außerhalb durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 7059

Zum 1. October ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, das auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Dohheimerstraße 35. 7046

Gesucht eine deutsche Bonne in eine englische Familie. Näheres durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 7059

Kammerjungfer, Restaurations- u. Herrschaftsköchinnen, sowie Hausmädchen gef. d. **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 7062

Ein einfaches Mädchen gesucht Albrechtstraße 33, 2 St. 7064

Ein solides Kinderermädchen wird auf gleich gesucht Kirchgasse 32, 3. Stod. 7065

Hotel-Zimmermädchen gesucht d. **Ritter's Bureau.** 7059

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Adelhaidstraße 14, I. 7057

Ein **Wagnergehilfe**, selbstständiger Arbeiter, findet dauernd Arbeit. Näheres in der Expedition d. Bl. 7011

Ein **Fuhrknecht** gesucht bei P. Beyssiegel, Hochstraße 4. 7049

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht eine kleine Villa oder ein kleines Haus. Gef. Offerten mit Preisangabe unter A. A. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7002

Eine Wohnung mit Magazin oder Comptoir und Keller in guter Lage auf 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten unter W. 39 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7033

Für einen jungen Chemiker wird in einer anständigen Familie Kost und Logis gesucht. Offerten werden erbeten Moritzstraße 7, Barterre links. 7022

Gesucht zum 1. October ein Zimmer zum Aufbewahren von Möbel. Offerten unter O. T. 46 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6973

Angebote:

Adelhaidstrasse 44

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, gr. Balkon, Küche, Speisekammer etc., per 1. April zu verm. 7016

Bleichstraße 8 ist eine schöne Mansarde mit Keller zum October zu vermieten. 7031

Emserstraße 25 im Gartenhaus ist sofort ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 6981

Lehrstraße 1a ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 7040

Römerberg 10 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 6983

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind möblirte Zimmer mit Pension, sowie möblirte Familienwohnungen für den Winter zu vermieten. 7036

In der Nähe vom Kochbrunnen ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 7035

Ein schöner **Obstkeller** sofort zu verm. Bleichstraße 8. 7032

Schüler oder Schülerinnen, welche die höheren Lehranstalten hier besuchen, finden gute und billige Pension. Auf Wunsch Klavierben. u. Nachhilfest. R. Walramstraße 27a, 2 St. 7013

(Fortsetzung in der Beilage.)

Große Kunst-Auction.

Wegen Abreise und Auflösung des Geschäftes versteigere ich in der Kunsthandlung von **Kaufmann & Löwy, Wilhelmstraße 30 (Hotel du Parc),**

heute Donnerstag den 14. September,

Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr beginnend,

200 Original-Oelgemälde berühmter moderner Meister.

Darunter befinden sich Meisterwerke von: Gabriel Max, N. Diaz, Jutz, Professor Alb. Zimmermann, Alb. Rieger, Fr. Friedländer, L. Munsch, Professor Swoboda, R. van Haanen, Savini, Eugen de Blaas, L. Voltz, Schrödel, A. v. Bensa, J. Hamza, Z. E. Gaiser, Girardot, C. Hasch, Giovanni, La Roche, Rybkowsky und Anderen.

Für Originalität der Gemälde wird jede gewünschte Garantie geleistet.

Ferd. Müller, Auctionator.

46

Eingesandt.

Ist es auch an sich immer zu begrüßen, wenn irgend wer „sich auf's Lebhafteste für das Wohl und Gedeihen des schönen Wiesbaden interessiert“, so muß es doch sonderbar berühren, eine Frage, die wohl den zuständigen Behörden der Stadt überlassen bleiben könnte, recht und billig zu entscheiden, in einem Eingesandt des gefürzten „Rheinischen Kurier“ so behandelt zu sehen, als ob wirklich „das Wohl der Stadt“ davon abhängt, daß die seitherigen Pächter im Curhause verbleiben.

Gegen die von dem Herrn Einsender geltend gemachten Ansprüche an den Restaurateur läßt sich gewiß nichts einwenden, im Gegentheil, wir gehen vielleicht noch weiter, aber woraus folgt denn, daß ein neuer Pächter dies nicht ebenso gut und vielleicht besser leistet, als die bisherigen?

Die für einen „jeglichem Parteigetriebe fernstehenden Fremden“ etwas sehr weitgehenden Befürchtungen betreffen den höchstbietenden Nonnenhofwirth zu persönlich, als daß es ihm nicht überlassen bleiben sollte, sich selbst gegen diese Verdächtigungen zu wehren, ebenso wenig wünschen wir dem Publikum unsere persönlichen Anschauungen über die derzeitige Führung der Curhaus-Restaurations aufzuocytrohren, man könnte darüber verschiedener Meinung sein.

Dem Einsender dieses ist es vielmehr darum zu thun, den Ausführungen entgegen zu treten über die Zulässigkeit der „450 Mark mehr als jeder andere Höchstbietende“ lautenden Offerte.

Die Stimme im „Rheinischen Kurier“ wird zugeben müssen, daß eine städtische Behörde nicht von Fall zu Fall neue Prinzipien aufstellen kann, die Berücksichtigung der betr. Offerte würde vor Allem einen Bruch mit den bisherigen Regeln bedeuten und zur Consequenz haben, daß auch bei allen künftigen Submissionen dieses neue Verfahren statthaft wäre.

Welche Nachteile hieraus bei den häufigen Vergabungen von Bauarbeiten für die Stadt entstehen müßten, bedarf kaum der Ausführung.

Wir vertrauen, daß der Gemeinderath der Stadt hierüber nicht einen Augenblick zweifelhaft und das bisherige bewährte Prinzip beibehalten wird.

7014

Ein Wiesbadener.

Leere, gutbeschaffene Petroleumfässer
kaufe bis auf Weiteres im Hause abgenommen zu
4 Mark per Stück.

7039

H. Lachmann in Castell-Mainz.

Berein der Hausbesitzer und Interessenten.

Heute Donnerstag den 14. September Abends
8 Uhr ausserordentliche Generalversammlung
im „Saalbau Schirmer“.

Tagesordnung:

Bericht und Beschluß des Vorstandes bezüglich der Auf-
digungen gegen den Geschäftsführer.

167

Der Vorstand.

Zur heutigen General-Versammlung des

Hausbesitzer-Vereins

lade ich alle diejenigen verehrlichen Mitglieder des Vereins, welche Sinn und Verständniß für Recht und Gerechtigkeit haben, ebenso dringend als ergebenst ein, da eine gewisse Partei — über deren Getriebe ich jedem Mitgliede gerne persönliche Auskunft ertheile — sich versucht fühlt, in reinen Rechtsfragen selbst den Richter zu spielen und das Faustrecht wieder einzuführen.

Der derzeitige Geschäftsführer:

167

Ph. Rossel.

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 15. September, Vormittags
9 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr Dr. Mandt
in dem Hause

1 Karlstrasse 1

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Ruhebett, 1 Secretär, Kommoden, verschiedene Schränke,
Betten, Bettwerk, Waschtische, Nachttische, mehrere Tische,
Stühle, Spiegel, Bilder, 1 Parthie Bücher, Glas, Por-
zellan, Haus- und Küchengeräthe, 1 Küchenschrank u. s. w.

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Ferd. Müller,

46

Auctionator.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
im Ausfahren von Privat-Kohlen bei billiger u. reeller Be-
dienung. Gg. Krennrich, Fuhrmann, Faulbrunnenstr. 3.

Ein zweithüriger Kleider- und ein Küchenschrank,
sowie eine Ladentheke zu verkaufen Römerberg 32.

Lebens-Versicherungs- und Ersparnissbank in Stuttgart.

Versicherungsstand per Ende August 1882: 41,953 Policen mit
Anträge gingen im laufenden Jahre ein: 3065 mit
Der Bankfonds beträgt circa

Mk. 189,500,000.
" 17,845,000.
" 39,000,000.

Der Gewinn fließt voll und ungeschmälert den Versicherten zu.

Die während 24 Jahren vertheilten Dividenden bewegten sich:

Für die lebenslänglich Versicherten zwischen 33—46 pCt. der einfachen Prämie.
" " abgekürzt 40—61

Die Dividende kann von Anfang an in vollem Maße nach Vertheilungs-Plan "A", oder als steigende Dividende nach Vertheilungs-Plan B bezogen werden. In letzterem Falle wird die Dividende voraussichtlich um 3 pCt. pro Jahr steigen, so daß nach 5jähriger Versicherung 15 pCt., nach 20 Jahren 60 pCt., nach 30 Jahren 90 pCt. u. s. w. zur Vertheilung kommen werden.

Bereits Versicherte, welche von Plan A auf B überzutreten wünschen, haben dies bis Juli 1883 unter Vorlage der Police der Bank-Direction anzuzeigen.

Die Versicherten, welche bereits Dividenden bezogen haben, werden beim Uebertritt so behandelt, wie wenn sie im 6. Versicherungsjahre stünden.

An Beamte werden Darlehen zur Cautionsstellung bis zu $\frac{1}{5}$ der versicherten Summe zu sehr mäßigen Bedingungen abgegeben.

Statuten, Prospective u. sind unentgeltlich zu haben bei

Wilhelm Auer, Rheinstraße 30.
Carl Zelger jun., Kirchgasse 18.

6889

Wosbacher Markt.

Heute Donnerstag den 14. September findet in meinem Saale große Tanzmusik statt, wobei ich meine 68r, 74r und 78r Weine, sowie gebratene Enten und sonstige Speisen in empfehlende Erinnerung bringe und lade. Höflichst zu zahlreichem Besuche ein.

Karl Schröder, Gasthaus zum „Engel“.

Gardinen,

englische und Zwirn-Gardinen, in jeder Breite und zu jedem Preise, von den billigsten anfangend, empfiehlt in nur guten Qualitäten und schöner, reicher Auswahl

Sächsischer Bazar,
11 Ellenbogenengasse 11.

Kaffee.

Für sparsame Hausfrauen empfehle meine gebrannten Kaffees von 90 Pf. bis Mk. 1.90. Besonders erlaube mir ein geehrtes Publikum auf den so außer-

ordentlich beliebt gewordenen

Java-Perl

per Pfund Mk. 1.80 aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

N. S. Gleichzeitig bringe mein großes Roh-Kaffee-Lager in empfehlende Erinnerung.

6985

Sandkartoffeln,

schmeckend und mehreich, per Kumpf 30 Pf., im Walterer, empfiehlt

C. Thon, Ellenbogenengasse 6. 6996

Weggung halber ist ein gut erhaltenes Piano (Guertlin, Berlin) für 275 Mk. zu verkaufen. Nicolassstraße 16, Parterre.

7024

Stroh- und Rohrstühle werden gut geflochten bei L. Rohde, Friedrichstraße 28. 5840

Kranzständer vorrätig in allen Größen. 5564
Jos. Fischer, Neckergasse 14.

Donnerstag den 14. und Freitag den 15. September

bleiben unsere Geschäftslocalitäten Feiertage halber geschlossen.

Gebr. Reifenberg,
Langgasse 21.

6902

Nur noch 8 Tage:

Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preise von:

Odeurs, Pomaden, Kleider- und Kopfbürsten, Kämmen, Toilette- u. medic. Seifen, Schwämmen, Schminken, Puder, Cravatten, feinem Briefpapier, Räucherwasser und Kerzen etc. etc.

„Parfumerie Victoria“, Spiegelgasse 3.

Elegante Laden-Einrichtung billig zu verkaufen!

6688

Bei herannahender Gebrauchszeit halte mein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in

Oefen,

als:

Amerikanische, irische, alle Wurmbach'schen, Regulir-, Säul- und vierkantige, Mantel-, ovale, Koch-, Platten-, französische, Rund-, Säul-, geschliffene Löhnholt's Patent-Oefen u. u.,

in einfacher und elegant vernidelter Ausstattung in großer Auswahl zu äußerst billigen, aber festen Preisen

zur geneigten Abnahme empfohlen.

A. Willms, Hoflieferant,
9 Marktstraße 9.

P. S. Ein Theil meines Lagers aus früheren Jahren gebe, um damit zu räumen, unter dem Einkaufspreis.

7004



**Wegen Verzuges von hier sind Nicolaßstraße
No. 16, Bortorre, nachstehende, direct bezogene
Bordeauxweine sehr preiswerth zu verkaufen:
1878r St. Christoly Médoc à Mt. 1.—
1878r Château Beychevelle à " 1.20
incl. Glas. 7025**

Tagess-Kalender.

Heute Donnerstag den 14. September.

Bürgerauschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem Rathhause Marktstraße 5.
Verein der Hausbesitzer und Interessenten Abends 8 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Saalbau Schirmer.
Kriegerverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeindeversammlung im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse.
Sannus-Club (Sektion Wiesbaden). Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokale („Saalbau Schirmer“).
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung im Vereinslokale „Deutscher Hof“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 14. September. 183. Vorstellung.

Im Dörfchen.

Schauspiel in 1 Akt von Octave Feuillet. Frei für die deutsche Bühne bearbeitet von Anton Bing.

Personen:

Georges Dupuis, ehemaliger Notar	Herr Bethge.
Regine, seine Gattin	Frau Rathmann.
Thomas Rouvière	Herr Köch.
Marianne, alte Dienerin bei Dupuis	Frl. Saintgoullain.

Die Handlung spielt in einem kleinen Dorfe der Normandie.

Tanz.

Die Nonne.

Dramatischer Scherz in 1 Akt von Hermann v. Bequignolles.

Personen:

Gräfin Marie v. Olden	Frl. Wolff.
Kurt v. Redenstein, Husarenmajor, ihr Vetter	Herr Beck.
Blanche, eine Französin, Kammermädchen der Gräfin	Frl. Buze.
Benjamin, ein alter Diener der Gräfin	Herr Grobecker.
August, Burche des Majors	Herr Holland.

Tanz.

Zum Erntemale: Matari.

Schauspiel in 1 Akt von Ernst Engelhardt.

Personen:

Rafacka, verwittwete Alibi, Malerin	Frl. Widmann.
Hedwig, deren Nichte	Frl. Buze.
Professor Oswald Berg, Componist	Herr Neumann.
Angelo	Herr Holland.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Ueberrnorgen Samstag (neu einst.): Manfred.

Curhaus zu Wiesbaden.

Allgemeine Bäder-Vereinigung.

Donnerstag den 14. September.

Concert der städtischen Cur-Direction.

Mitwirkende: Frau Marie Schröder-Hanftaengl, Königl. Württemberg. Kammerfängerin, Herr Henrik Westberg (Tenor), Herr Emil Sauret (Violone) und das städt. Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. Fest-Ouverture „Zur Weihe des Hauses“ (op. 124) Beethoven.
2. Arie „Dies Bildniß ist bezaubernd schön“ aus „Die Zauberflöte“ Mozart.
Herr Westberg.
3. Concert in D-moll für Violine mit Orchester Gernsheim.
Herr Sauret.
4. Arie aus „Ernani“ Verdi.
Frau Schröder-Hanftaengl.
5. Söviliana Ed. de Hartog.
Städt. Cur-Orchester.
6. a) „Wie bist du, meine Königin“ Brahms.
b) Canzonetta Gómes.
c) „Wie verührt mich wunderbar“ Bendel.
Herr Westberg.
7. a) Romanze in A-moll Bruch.
b) Fantasie sur des thèmes russes Sauret.
Herr Sauret.
8. a) Mondnacht Schumann.
b) „Es blüht der Thau“ Rubinstein.
c) Mazurka (für Gesang arrang. von Biardot-Garcia) Chopin.
Frau Schröder-Hanftaengl.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Bestätigung.) Wie nunmehr bestimmt mitgeteilt werden ist die Allerhöchste Bestätigung der Wahl des Herrn Amtsgerichts-Schlichter als Erster Bürgermeister hiesiger Stadt erfolgt.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 12. September. Schluß.) Drei Tagelöhner aus Gelsenheim sind beschuldigt, während der Nacht vom 19. zum 20. Februar c. aus dem einen Raum eingefriedigten Garten des Wingers Wittmann zu Nüßeln mittelst Einsteigens 130 Gebund Kornweiden von ca. 26 Mt. Werth gestohlen und verkauft zu haben. Zwei wurden für überführt erachtet und verurtheilt wie folgt: Einen wegen schweren Diebstahls im wiederholten Mache unter Annahme von mildernden Umständen zu 1 Jahre Gefängnis, 1 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, der Zweite wegen schweren Diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis, der Dritte wurde Mangels ausreichenden Beweises freigesprochen. Da der Verdacht nahe liegt, der Verurtheilte werde sich der Verbüßung seiner Strafe durch die Flucht ziehen, so veranlaßte der Gerichtshof seine sofortige Verhaftung. — Tagelöhner und Flaschenbierhändler von Griesheim hat während der Nacht vom 28. zum 29. Juni c. zum Nachtheil der chemischen Fabrik in Griesheim eine Parthie Holzwerk (Betten, Stämme, Abfälle, sowie eine Stange) von im Ganzen 3—6 Mt. Werth gestohlen. Er wurde des Diebstahls mittelst Einsteigens für nicht schuldig, des einfachen Diebstahls schuldig erachtet, und, da er einerseits noch unbescholten ist, andererseits der Diebstahl an schweren Diebstahl nahe grenzte, in 2 Monate Gefängnis genommen. — Durch schöffengerichtliches Erkenntnis ist ein 19 Jahre Schneibergefeße von Schwanheim wegen qualifizierter Körperverletzung 2 Monaten Gefängnis verurtheilt worden, weil er am 9. April d. J. (sonntag) den Füllner Joh. Heuser von Castell und den Jac. Heuser mit denen er durch seine Schuld in einer Wirthschaft zu Schwanheim Differenzen und in Streit gerathen war, durch je einen Messerstich in den Oberschenkel, bezw. in den Unterleib nicht ganz unerheblich an der Gesundheit geschädigt hatte. Gegen dieses Urtheil hat der Bursche Berufung eingelegt, da er sich durch dasselbe über Gebühr beschwert fühle. Der Gerichtshof sah keinen Anlaß, eine Correctur des ersten Urtheils einzuführen, bestätigte dasselbe vielmehr in allen seinen Theilen, indem er auch die Kosten dieser Instanz zur Last legte. — Einem Rentner Neuenhain, A. Bösch, ist ein Strafbefehl über 200 Mt., im Nichterscheinen für je 10 Mt. 1 Tag Haft angesetzt worden, dafür, daß er, nach der Voraussetzungen, unter denen ihm die Concession erteilt worden, die Backsteinmeyer in der Gemarkung Soben auch während der Zeit vom 12. Mai zum 15. September d. J. in Betrieb gesetzt hatte. Der Erkenntnis vom 28. Juni a. c. hat auf den erhobenen Einspruch des Schuldigen hin das Schöffengericht zu Höchst die Strafkammer ermächtigt; auch gegen diesen Spruch jedoch hat er sich veranlaßt, die Berufung anzumelden. Die Strafkammer des Königl. Landgerichts, die Berufung anzunehmen, schloß sich der Vertheidigung an, die Concession für Feldbacksteinbrennereien, wie eine solche in Rheinhessen nicht erforderlich sei; sie hob daher das erstinstanzliche Erkenntnis auf Freisprechung und bürdete die Gerichtskosten der Staatsanwaltschaft auf.

* (Allgemeine Bäder-Vereinigung.) Im weissen Curhause wurde am Dienstag Vormittag 10 Uhr unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius die erste Sitzung der „Allgemeinen Bäder-Vereinigung“ eröffnet. Herr Bürgermeister richtete an die Versammlung eine kurze Ansprache, an deren Schluß Hoffnung ausdrukt, daß die Congressmitglieder nur freundliche Ermahnungen in die Heimath mitnehmen möchten. Ihm folgte Herr Geh. Hofrath Professor Dr. A. Fresenius mit Worten der Begrüßung und der Versicherung, daß die Bäder-Vereinigung sowohl als mit der Ermahnung, als mit der Ehrlichkeit an die zu lösenden Fragen herantreten zu werden. Bei Constatirung des Bureaus wurde Herr Geh. Hofrath Professor Dr. A. Fresenius als erster Vorsitzender bestätigt, die Herren Dr. Dengler (Meinert) und Graf Besta-Lozza (Meinert) als ständige erwählt und das Secretariat den Herren v. Esel (Meinert) Kaufmann (Berlin), Thiele (Wittelsbach bei Halle) und Reichardt (Meinert) übertragen. Zum ersten Antrage, lautend: „Bildung eines Ausschusses der Cur-Verwaltungen und Händler, welchem die Aufsicht über die in jährlich zwei, drei oder mehrmaligen Sitzungen alle zwei und Brunnennwesen berührenden Angelegenheiten, etwaige Wünsche, Anträge Einzelner u. s. w. zu discutiren und das Resultat zur Kenntniss zu bringen“, stellt der Referent Herr Bürgermeister (Meinert) den Antrag: „Die Bäder-Vereinigung wolle beschließen: „Antrag I“ bei der Berathung der Statuten zur Erledigung kommen, was gutgeheßen wird. Der zweite Antrag: „Bildung eines Sanitätsbureauologischen Interessenten“ (Referent Herr Bürgermeister Kaufmann) Statutenberathung. Herr Bürgermeister Dengler (Meinert) von dem Ausschusse redigirten Statuten-Entwurf vor, den er las und in nächster Sitzung definitiv erledigen zu wollen beabsichtigt. Der Entwurf charakterisirt den Zweck der Vereinigung, als: „Beförderung der Cur-Verwaltung und Förderung der Bäder- und Badesens ohne Ausnahme. Als Eintrittsgeld der Entwurf 30 Mark, als Jahresbeitrag 20 Mark vor. Als Verhandlungsort findet in der Regel im Monat September die ordentliche Versammlung statt mit Berichterstatter über die Thätigkeit des Ausschusses. Als Versammlungsorte werden größere Curorte gewählt. Die Versammlung nahm Kenntniss von einem Schluß-

und ganz mit Blättern und Blüthen bedeckt. In der eben eröffneten Ausstellung zu Messina sieht man einige derselben, welche die Aufmerksamkeit aller Besucher erregen. Der Strauch wird wie die Weinrebe gepflegt und gibt zwei Ernten im Jahre; der von demselben gelferte Thee sieht an Geschmack dem chinesischen nicht nach.

Vermischtes.

— (Neues Eisenbahnsystem.) Das entfehlige Eisenbahn-Unglück bei Sugkettien, welches durch Entgleisung eingetreten ist, lenkt den Blick auf ein neues Eisenbahnsystem, bei welchem Entgleisungen gänzlich ausgeschlossen sein würden. Dasselbe ist vor Kurzem durch E. M. Bodinon in Brooklyn in Vorschlag gebracht worden und beruht auf folgendem Prinzip. Die als Hochbahn angelegte Eisenbahn besteht aus einer oberen und einer unteren V-förmigen Rinne von 2 Meter Breite, deren innere Winkelflächen in 6 Meter Entfernung liegen und welche an den Seiten durch Gitterwerk miteinander verbunden sind. In dem Winkel einer jeden Rinne liegt eine Schiene, von denen die untere als Fahrchiene, die obere als Weichchiene dient. Die Locomotive erhält ein elliptisches Querprofil und etwa 5 Meter Höhe; sie bekommt vorn und hinten ein fast ebenso hohes Triebrad und über jedem ein Leitrad, welches die obere Schiene umfaßt und für Steigungen fest an dieselbe angepreßt werden kann. Die Wagen erhalten das gleiche Profil wie die Locomotive und natürlich sehr kurze Achsen. Mit diesen Einrichtungen soll nur $\frac{1}{5}$ von dem Gewicht eines gewöhnlichen Zuges für gleiche Leistung erforderlich sein, dagegen die dreifache Zuggeschwindigkeit erreicht werden.

— (Thermopyla als Badeort.) Von unserem A.-Correspondenten wird uns geschrieben: „Wer hätte es gedacht, daß die Stelle, an welcher 480 v. Chr. Leonidas mit seinen tapferen 300 Spartanern den Helentod für's Vaterland starb, nach 2000 Jahren ein Badeort sein würde, in welcher die leidende Menschheit Hilfe gegen den Rheumatismus sucht! Und doch ist dem so. Wie nämlich Professor A. Landerer in Athen mittheilt, bestehen die Quellen an den Thermopylen aus stark salz- und kieselhaltigem Wasser und besitzen eine Wärme von 36° R., andere von 52°, ja selbst bis 68° R. Noch vor 10–12 Jahren fand sich kein Gebäude zur Unterkunft der vielen Patienten, die von den umliegenden Dörfern zum Gebrauche der Thermen nach den Thermopylen kamen, und mußten sich dieselben selbst Gruben machen, um das Thermalwasser hineinzuleiten und sich so natürliche Badewannen herzustellen. Zur Unterkunft dienten Gärten aus Baumzweigen. Durch unablässige Bemühungen hat es Professor Landerer dahin gebracht, daß die Einwohner der umliegenden Dörfer einige kleine Häuser bauten, die nun den vielen hundert von Badegästen zum Aufenthalte während der Badedaison dienen. Beim niederen Volk herrscht hinsichtlich der Wirkung der Quelle übrigens der Aberglaube, daß man der letzteren im Monat Mai einen Besuch machen muß, um dann erst im August die eigentliche Cur zu beginnen. Bei jenem ersten Besuch kniet man nieder, bekränzt sich und ruft aus: „Besuch' mich im Mai, so mußt Du im August geheilt werden!“ Uebrigens ist vom Ursprunge der Thermalquellen von Thermopyla bis zum Ausfluß derselben in das Meer der Boden mit Kalt und kieselhaltigen Inkrustationen reichlich bedeckt und zeigen dieselben eine treppenförmige Schichtung mit rothbrauner Färbung, die durch reichlich vorhandenes Eisenoxyd bedingt ist. Alle in der Nähe der Thermen wachsenden Pflanzen sind mit den schönsten Inkrustationen bedeckt, die sich im Laufe der Zeit gebildet haben.“

— (Mannheimer Stadttheater.) Dem Bürgerausschusse in Mannheim ist der Antrag unterbreitet worden, in das Budget des Hof-Theaters außer dem festen Beitrag von 54,000 Mk. einen außerordentlichen Zuschuß von 66,000 Mk. einzustellen.

— (Theaterbrand.) Das Theater in Löwen ist in Folge einer Gasexplosion abgebrannt. Der Schaden wird auf 600,000 Frs. geschätzt. Weiteres Unglück ist nicht vorgekommen.

— (Wie eine Mode entsteht.) Die berühmte Tragödin Mademoiselle Mars befand sich einst zu einem Gastspiel in Lyon. Nachdem sie Abends mit ungeheurem Erfolg aufgetreten war, wurde ihr des Morgens der Besuch eines Fabrikanten angekündigt. „Mein Fräulein“, redete der Industrielle die Dame an, „Sie können mein Glück herbeiführen; das Ihnen zu sagen ist der Grund meines Besuchs.“ — „Wie so das, mein Herr?“ fragte die Künstlerin. — „Sehr einfach, mein Fräulein, indem Sie das Stüd Stoff annehmen, welches ich Ihnen überbringe.“ — Nach diesen Worten breitete der Fabrikant ein Gewebe aus. Es war gelber Sammet épinglé. „Mein Gott, was fange ich damit an?“ sagte Mademoiselle Mars. — „Ein Kleid, mein Fräulein. Wenn man Sie in einem solchen Kleide sehen wird, ist mein Glück gemacht, denn jede Dame wird ein ähnliches Kleid tragen wollen.“ — „Aber, mein Herr, seit den Tagen der Königin Margarethe hat Niemand ein gelbes Kleid getragen!“ — Eben darum sollen Sie damit beginnen. Ich beschwöre Sie, weichen Sie mich nicht ab!“ — Die Dame trat an ihren Schreibtisch und wollte den Betrag für den Stoff niederlegen. „Sie verkennen mich, mein Fräulein“, rief der Fabrikant, „ich bitte Sie, das Gewebe anzunehmen und mich nicht durch Bezahlung zu beleidigen. Wenn aber ganz Paris fragen wird, woher das Kleid stammt — dann — nennen Sie flüchtig den Namen meiner Fabrik, die übrigens zu den angesehensten Lyons gehört.“ — Die Künstlerin war froh, ihren Besucher los zu werden; sie versprach Alles. Nach Paris zurückgekehrt, zeigte sie ihrer Schneiderin den Stoff. — „Ach“, bemerkte diese, das Gewebe ist außerordentlich schön, aber was damit anfangen?“ — „Ich erhielt es zu einem Kleide.“ — „Ein gelbes Kleid? Niemals ist ein solches aus meinem Atelier hervorgegangen.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

rief die Künstlerin von der Nabel aus. — „Und wenn wir den Versuch machen?“ sagte die Mars. — „Ich zweifle nicht, daß Sie, mein Fräulein, sich Alles erlauben dürfen!“ — Kurze Zeit nachher begab sich die Tragödin eines Abends zeitig in ihre Loge, sie legte das fertige Kleid aus gelbem Sammet an, sie besah sich von allen Seiten im Spiegel, und endlich rief sie mit vor Thränen erstickter Stimme: „Es ist unmöglich, daß ich mit diesem Kleide die Bühne betrete und ich habe kein anderes vorbereitet.“ Vergebens baten der Regisseur und die Schauspieler zu beginnen. — „Ich kann nicht“, rief Fräulein Mars ein Mal über das andere, „ich kann nicht als Kanarienvogel hinaustreten.“ — Alsda legte sie endlich in's Mittel. Er behauptete, die Toilette sei reizend und würde Sensation machen. Sie bestürmt, entschloß sich die Künstlerin nachzugeben. Der Vorhang ward aufgezogen, ein erhautes Murren ging durch das Haus, die Borgeit der Damen hielten sich fest auf das gelbe Kleid. „Welch reizende Toilette!“ flog es von einem Munde zum anderen. Am nächsten Tage fuhren die eleganten Damen von Paris bei ihren Schneiderinnen vor und acht Tage später gab es keinen Salon, in dem nicht eine oder die andere Dame in gelber Toilette die Bewunderung und den Reiz derer erregte, welche sich noch kein gelbes Kleid angeschafft hatten. Einige Jahre nach diesem Erfolge gastirte die Mars abermals in Lyon. Sie ward mit Jubel von dem Fabrikanten empfangen, der durch den Verkauf des gelben Sammet épinglé ein großes Vermögen erworben hatte. Er besah an den Ufern der Saône ein prächtiges Landhaus, in welchem er der Tragödin ein glänzendes Fest gab und sie als Stern am Himmel der Mode feierte.

— (Scherzhafte.) Eine ältliche Theaterchöne einer deutschen Residenz sprach jüngst die Idee aus, als Armbandenberlogue sollten die Damen irgend eine seltene Münze oder Medaille aus dem Jahre ihrer Geburt tragen. — „Würden Sie diese Mode mitmachen?“ fragte ein Anwesender. — „Gewiß“, antwortete die Gefragte, „wollen Sie mir eine solche Karität berehren?“ — „Mit tausend Freuden! Ich will sofort in der königlichen Münzsammlung nach einer passenden suchen.“ (Die königliche Münzsammlung enthält als jüngste Münzen solche aus der Zeit Kaiser Fabrian's!)

— (Warum die Frauen keinen Bart haben.) Das „Kentish State Journal“ hat mit mehr Scharfsinn als Courtisane den Grund herausgebracht, weswegen auf der Oberlippe der Frauen kein Bart wächst, obwohl ja manche Brünnette entscheidende Anlage zu einem Schnurrbart haben, gegen welche sogar ein „Depilatorium“ in den Zeitungen angepöndelt wird. „Die Lippen sind in ewiger Bewegung“, meint genanntes Journal. „Nimmt doch Conversation machen — in unteren Ständen Schwärze genannt — Lächeln (freundlich oder spöttisch) diese vielbeschäftigte Oberlippe beständig in Anspruch, und so hat der Haarboden keine Ruhe zur Production!“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Westphalia“ von Hamburg am 12. September in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Kosspielige Badereisen

behufs Beseitigung chronischer Leiden, wie Schwächezustände, Nervenleiden, Tuberculose, Abmagerung, Bleichsucht, Blutarmuth, Hämorrhoiden, Beschwerden u. sind nicht Jedermann ermöglicht. Wer Zeit und Geld sparen, — dabei aber seine in den Anstrengungen des modernen Erwerbs lebens zerrüttete Gesundheit wieder herstellen will, dem rathen wir Dr. Liebaut's soeben erschienene Broschüre, betitelt „Die Regenerationstherapie“, welche gegen Einsendung von 50 Pf. (in Marken) durch J. Zeiger's Buchhandlung in Wiesbaden, Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße, franco zu beziehen ist, zu lesen. Aus dieser hochinteressanten Schrift, in welcher die Erfahrungen einer langjährigen Praxis in Hospitalthätigkeit niedergelegt sind, ersehen wir, daß in den Störungen und in der Verschlechterung des Blutes die Ursache aller modernen Krankheiten liegt und daß nur durch rationelle Einwirkung auf das Blut eine dauernde Beseitigung dieser Leiden zu erreichen ist. (M.-No. 871.)

!Tanninpomade!

In Echinade, Galläpfeln, Eichenrinde, überhaupt in der ganzen Pflanzenwelt ist Tannin in mehr oder minderem Gehalte vorhanden. Dieses reine Tannin habe ich nun mit anderen, den Haaren befördernden Ingredienzien in Mischung gebracht und liefere so dem Publikum ein Präparat, das an Kräftigkeit seiner Wirkung vorzüglich ist, um die Natur in Beförderung eines schönen Haarwuchses zu unterstützen.

Die Tanninpomade empfiehlt sich aber besonders, weil sie weißes Haar ohne Färbungsmittel ihre ursprüngliche Farbe nach und nach wiederzugeben.

Anstatt jeder anderen Pomade alle 2 Tage oder je nach Bedarf angewandt, kräftigt sie die Wurzeln der Haare, verhindert das Ausfallen derselben, entfernt auch die lästigen Kopfschuppen und erhält und verbessert die natürliche Farbe. Präparirt und allein echt bei

Wilh. Sulzbach, Coiffeur und Parfümeur, Goldgasse 22, vis-à-vis dem „Ablar“.

5877

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

KLEINE **ADOLF STEIN** **KLEINE**
6 Burgstrasse 6, 6 Burgstrasse 6,
LEINENWAAREN & WASCHE-FABRIK.

Specialität: — **HEMDEN NACH MAASS** — Taillesschnitt.
FERTIGE HERREN-, DAMEN- UND KINDER-WÄSCHE **EIGENER FABRIKATION.**
GROSSES TISCHZEUG-LAGER.

6297

Vorhänge, Teppiche, Möbelfstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smirna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bettdecke.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4892

Ludwig Ganz, Mainz,

Endwigsstrasse, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Monatliche Versammlung

heute Donnerstag den 14. September Abends 9 Uhr

im Vereinslocale zum „Deutschen Hof“.

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder;
Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

**Lehr- & Erziehungs-Anstalt
für Mädchen**

von

4686

Caroline Fetz (vorm. W. Magdeburg),
10 Bonisenstrasse 10.

Winter-Semester beginnt am 21. September.

**piess'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt
mit Pensionat für Mädchen**

von

5503

Lina Holzhäuser, Wiesbaden,
1 Müllerstrasse 1.

Beginn des Wintersemesters: 18. September.

Abschluss von Renten-Versicherungen hält sich
empfohlen W. Halberstadt, Hellmündstr. 21a. 2541

Hemden-Einsätze

in großer Auswahl empfiehlt

August Weygandt,

5829

8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Herrn-Zugstiefel

von 6 Mark bis zu 14 Mark

empfiehlt

Joseph Fiedler,

6447

Schwalbacherstrasse 13.

Saison-Anverkauf von

Kinderwagen und Krankenwagen.

Wegen vorgerückter Jahreszeit verkaufe **sämmtliche**
Wagen zu Fabrikpreisen. Wagen von 10 Mk. anfangend.

6952

Ph. Lendle, Wagensgeschäft,
29 Walramstrasse 29, nächst der Emserstrasse.

„Molukken“,

äußerst preiswürdige Cigarre zu Mk. 4.70 pro 100 Stück,
empfiehlt im **Alleinverkauf**

5786

A. F. Knefell, Langgasse 45.

Ein Microscop

von Hartnack, 70- bis 500fache
Vergrößerung, ist für 75 Mk. (neu
150 Mk.) zu verkaufen. Näh. Expedition, 6201

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 8. bis 9. d. Mts. untermittelt vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verlaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Katharine Müller von Hefloch . . .	31,4	36,6	12
2) Elisabeth Maus von hier . . .	33,2	39,6	15
3) Ludwig Giebertmann von Erbenheim . . .	33	37,6	10
4) Georg Racht von Jagtadt . . .	32,7	36,6	8

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 12. September 1882. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Nachdem constatirt ist, daß von Hausbesitzern die Abortgruben auf ihren Hofrathen den Vorschriften zuwider entleert und der Grubeneinhalt in die auf den Hofrathen belegenen Gärten oder direct daran anstoßenden Grundstücke verbracht wird, sehe ich mich veranlaßt, die Polizei-Verordnungen vom 28. September 1866 und 15. August 1878 zur strengen Nachachtung hiermit in Erinnerung zu bringen. Darnach dürfen Abtrittsgruben nur durch den sogenannten pneumatischen Apparat in geruchloser Weise gereinigt und der Grubeneinhalt nur in einer Entfernung von 300 Meter von den Wohnhäusern der Stadt abgelagert oder verwendet werden.

Zu widerhandlungen werden mit den in den gedachten Verordnungen vorgesehenen Strafen geahndet.

Wiesbaden, 7. Sept. 1882. Der Kgl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Stadtrechnung, sowie die Rechnungen des Gas- und Wasserwerks für das Rechnungsjahr 1879/80 nebst Belägen und Vorprüfungs-Verhandlungen sind im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, vom 13. d. Mts. an acht Tage lang zur Einsicht aller Betheiligten offen gelegt.

Wiesbaden, 12. September 1882. Der Bürgermeister.
Goulin.

Markt-Mittelschule.

Das Wintersemester beginnt Montag den 18. September Morgens 9 Uhr. Die Anmeldungen neu eintretender und die Abmeldungen ausscheidender Schüler und Schülerinnen werden Samstag den 16. September von Vormittags 8—12 Uhr im Zimmer No. 13 des Marktschul-Gebäudes entgegen genommen.

Müller, Lehrer.

Elementar-Mädchenschule.

Das Wintersemester beginnt Montag den 18. September Morgens um 8 Uhr. An- und Abmeldungen von Schülerinnen werden von dem Unterzeichneten Samstag den 16. September von 9 bis 12 Uhr im Schulgebäude No. 12 auf dem Schulberge entgegen genommen.

Der Hauptlehrer: Ph. Türc.

Markt-Verlegung.

Der Niedernhausener Arem- und Viehmarkt wird nicht am 23. d. Mts., sondern 8 Tage früher, am 21. d. Mts. abgehalten, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Niedernhausen, den 12. September 1882.

Der Bürgermeister.

6980

Rilb.

Notizen.

Heute Donnerstag den 14. September, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von 200 Original-Ölgemälden, in der Kunsthandlung der Herren Kaufmann & Löwy, Wilhelmstraße 30, „Hotel du Park“.

(S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Wohnhaus-Versteigerung der Erben der Reinhard Wolf Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhausealle Marktstraße 16. (S. Tagbl. 214.)

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogengasse 6,
empfehlte sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohhühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w. echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen.

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von L. Freeb, Manritiusplatz 4, 4787

empfehlte ihr reichhaltiges Lager vollständiger Garnituren, sowie einzelner Gegenstände in Schwarz, Nußbaum und zum Ueberpolstern. Rohrstühle, Sessel, Wiener Stühle etc. in großer Auswahl. Rußerarten stehen zu Diensten.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.
Biebrich, im August 1882.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2 zu Wiesbaden.

Unter dem Heutigen habe am hiesigen Platze ein Holz- und Kohlen-Geschäft eröffnet und werde bemüht sein, durch gute Waaren, sowie solide Preise meine Abnehmer zufrieden zu stellen. Bestellungen können bei Herrn Runkel, Schuhladen, Kirchgasse 1, sowie in meinem Hause, Lannestraße 58, gemacht werden.

6849

Achtungsvoll K. Intra.

Ruhrkohlen.

Bur Deckung der Wintervorräthe empfehle ich prima Ruhr-Stück-, Ofen- und Herdohlen bester Qualität zu mäßigen Preisen. Namentlich mache auf eine vorzügliche Sorte Ruhrkohle I aufmerksam, welche sich durch vorzügliches, ruhenden und blickenden Brand vor vielen anderen auszeichnet.

6085

August Koch, Mühlengasse 4.

Kohlen:

Ia sehr stückreiche Ofenohlen . . . à 16.50 Mk. } per Fuhr
Ia gew. Ruhrkohlen (größte Sorte) à 19.50 " } 20 Centner
franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres direct aus den Schiffen zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bleich, Banggasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Centner Rabatt.

Biebrich, den 1. September 1882.

99

Jos. Clouth.

4 Fenster, zum Abgeschlossen

eines Balkons oder Veranda vorzüglich geeignet, billig zu verkaufen bei

J. Hodel, Glaser, Schwalbacherstraße 25.

Anfertigung neuer Winter-Fenster zu billigen Preisen.

Baumpfähle und Wäschpfähle

vorrätig bei

Aug. Wolter, Holzgäßl.

Wegen Aufgabe meiner Maschinenwerkstätte werden billig verkauft: Eine liegende Locomobile und Transmissionsen, eine große und kleine englische Drehbank, 3 Drehbänke für Fußbetrieb, 7 Schraubstöcke, 2 Werkbänke, 1 complete Schmiedeeinrichtung, 1 großer Blasbalg, 1 Ventilator, 1 große abgehobelte Richtplatte, 3 Supports, 3 Universalplanscheiben, 1 Wandbohrmaschine, 1 Hobelbank, 10 geachtete, neue Decimal- und Tafelwaagen, 2 schwere und leichte complete Keltergängen, 2 noch nicht gebrauchte Gasfluppen, 2 Rohrgängen, 1 Parthie neue und gebrauchte Feilen, acht engl. Gussstahl, Schweißstahl, Schlosser-, Schmiede- und Installations-Werkzeuge, mehrere 1" und 3/4" messingene Zapfbahnen, Modelle, 6 geruchlose Canalverschlüsse, 5 gußeiserne Centrifugalpumpen für Bierbrauer, 1 Closet mit email. Syphon und Trichter, 1 Springbrunnen-Figur, Gussschläuche für Wasser, Gas-Gummischläuche, Gummiplatte, 1 Feuerwehreibeil mit Karte zc.; ferner 8 noch neue Doppelfenster, für einen oberen Stock passend, 4 große, eiserne Werkstättfenster und 1 transportable Kochherd. Carl Schmidt, Emserstraße 69. 6372

Billig zu verkaufen: Verschiedene Möbel in schwarzem Holz, mehrere Garnituren Polstermöbel, einzelne Sopha's und Chaise longues, 1 Schlafdivan zum Umbrechen mit Matratze, versch. Sorten Betten, nussb. und tannene ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 dreith. Brandkiste, Waschkommoden und Nachtschrank, Spiegel- und Bücherschränke, viereckige, ovale und Ausziehbare, Küchenschränke, Anrichte, Blumentische, Rohr-, Barock- und Speisestühle, drei- und vierschublige Kommoden, Verticow's, ovale und Pfeilerspiegel, Sopha- und Bettvorlagen, Schreibtische und Bureau, Sekretäre, verschiedene Möbel in Mahagoni, sowie eine Vorplatztoilette, 2 Hängelampen mit Zug und 1 feuerfester Cassenschrank. Faulbrunnenstraße 10, 1 Stiege hoch. 6340

Zu verkaufen wegen Wohnungs-Veränderung eine ganz neue, nußbaumene Herrschafts-Schlafzimmer, resp. Fremdenzimmer-Einrichtung, bestehend in: **Spiegelschrank,** Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel, 2 französische Bettstellen, 2 Nachtschrank mit Marmorplatte und vollständigen Bettungen; ferner 2 hochseine, französische, nußbaumene Bettstellen mit vollständigen Bettungen. Einzusehen von 11 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags **Villa Luise,** Sonnenbergstraße 52. 6819

Eine und 2thür. nußbaumene und tannene Kleiderschränke, nussb. französische Betten, Kommoden, Console, Sekretäre, Spiegel- und Bücherschränke, Verticow's, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Spiegel, Stühle, Koffhaare- und Seegrasmatrassen, tannene Betten, Deckbetten und Kissen, Sophas, Garnituren zc. sind sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22 bei H. Markloff.** 5607

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (reich geschnitten), Buffet, Waschtisch, 6 Stühle und Servirtisch, Spiegel, ein ditto (altdeutsch), Buffet, Auszugstisch, 12 Stühle, ein ca. 3 Mtr. hoher Spiegel und 1 Servirtisch sind sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22.** 5608

Kleiderschrank, Tische, Bettstelle, Wasch- und Nachtschrank, Gläser zc. billig zu verk. **Wellrichstr. 7. 1 St.** 6946

Eine schöne, eichen-geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung sehr billig zu verkaufen **Mauergasse 15.** 5107

Ein eleganter nussb. Herrenschreibtisch mit Aufsatz zu verkaufen **Schwalbacherstraße 22, Parterre.** 6186

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polstermöbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Lecher, Adelheidstraße 42. 3942

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, verschiedene Garnituren, einzelne Betten und Sopha's billig zu verkaufen **Friedrichstraße 11.** 4499

Unterricht.

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. **Langgasse 8, erster Stock.** 6161

English Language in all its branches taught by an experienced English Lady (**London**). Sprechstunde 12-2 **Bahnhofstrasse 16.** 3617

Leçons particulières d'une institutrice française. Marie de Boxel, Geisbergstr. 5, II. Et. 1. 786

Eine gebildete Dame, sprachkundig und musikalisch, offerirt sich den Kurfremden entweder für Unterricht oder auch zur Gesellschaft. Näh. Exped. 2530

Unterricht in der italienischen Sprache ertheilt gründlich ein geprüfter Lehrer (Italiener). Näheres in der Buchhandlung der Herren **Feller & Gecks.** 6280

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchter, ertheilt Nachhilfsstunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

An dem **Privat-Unterrichte** für einen Knaben, der zu Ostern n. Js. in die dem 3. Schuljahre entsprechende Classe der Vorbereitungsschule eintreten soll, können einige Knaben Theil nehmen. Näh. Exped. 6932

Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter,** Mitglied der städt. Curkapelle, **Walmühlstraße 11.** 4160

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus mit Garten,** auch für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 5226

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 5225

Ein gut gebautes **Haus** in nächster Nähe der Bahnhöfe mit Vorgarten, Thorfahrt, großem Hofraum und Hinterbau preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 4690

Das **Haus** Idsteinerweg 9 mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 11. 14910

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Hochelegante Villa

billig zu verkaufen.Adr. unt. Fr. D. an die Exped. erb. 6978

Ein **Haus** mit **Wirthschaft** in Mitte der Stadt sofort mit 5000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Rest kann stehen bleiben. Näh. Exped. 6915

Villa in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen Näheres Expedition. 5224

30-35,000 Mark gegen gute erste Hypothek auf den 1. October zum Ausleihen bereit. Näh. durch **C. Wolf,** Weilsstraße 5. 5826

24,000 Mark als erste Hypothek gegen mehr als doppelte gerichtliche Sicherheit in die Nähe von Wiesbaden zu 5% Zinsen gesucht. Offerten unter M. 24 baldigst an die Expedition d. Bl. erbeten. 6870

15, 20, 22 Tausend Mark und mehr gegen gute Hypotheken zum Ausleihen bereit durch **C. Wolf,** Weilsstraße 5. 6452

Kieler Sprotten und Kieler Bückling

empfehlen jeden Tag frisch

6710

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Bestellungen auf dieses Jahr so beliebten **Friedberger Kartoffeln „Rio Frlo“**, feinste Pellkartoffeln, werden entgegen genommen und bestens besorgt.

6840

Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Täglich billiger Verkauf

von allen Sorten Möbel und Betten

20 Goldgasse 20.

3670

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Sammtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl, ferner **Leinwand, Terpentine, Leinöl** etc. zu den **billigsten Preisen** und bester Qualität empfiehlt

5228

J. C. Bürgener.

Zahnschmerzen

werden beseitigt **Webergasse 37** im Laden. 5838

Wasche

zum Bügeln wird angenommen **Friedrichstraße 4** im Hinterhaus, Dachlogis. 6486

Getragene

Herren- und Damen-Kleider, Pfand-scheine, Gold und Silber werden zu den höchsten Preisen angekauft **Metzgergasse 13, Kleidergeschäft.** 5128

Herrenkleider

werden **repariert und chemisch gereinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

108

W. Hack, Sämergasse 9.

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstäbe** billig geflochten, polirt und reparirt. 62

Ein Tafelklavier

von **Frimler** in Leipzig ist preiswürdig zu verkaufen **Stiftstraße 18c, zweite Etage.** 6927

Ein **guterhaltener Pianino** billig zu verkaufen.

5086

H. Matthes jun., Webergasse 4.

Neues Pianino zu vermieten. **Näh. Exped.** 6792

Ein **sehr gut erhaltenes Pianino** umzugshalber **sehr preiswürdig** zu verk. od. zu vermieten **Adolphstr. 9, Part.** 6603

Fertige Deckbetten und Kissen, Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten, böhmische Gänsefedern, Schwan-Dannen zu realen Preisen. **Friedrich Rohr, Nerostraße 1.** 6826

Eine **neue Pompadur-Garnitur** sehr preiswürdig zu verkaufen **Michelsberg 8.** 6307

Ein **Tisch** für 35 Mk. zu verk. **Michelsberg 12, 2 St.** 6876

Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten sehr billig zu verkaufen bei **Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37.** 6219

Ein **großer Drahtkäfig** für **Tauben**. . . für 20 Mk.,
ein **kleiner do.** für **Amseln**. " 4 "
ein **sehr hübscher do.** für **Eichhähnen**. " 15 "
ein **Blumengefüß** aus **Eisen** zu 42 Töpfen " 15 "
eine **naturreichere Gartenbank**. " 5 "
eine **Petroleum-Rughängelampe**. " 20 "
zu verkaufen. **Näh. Expedition.** 6680

Ein **kleiner, transportabler Kochherd** zu verkaufen **Welltrichstraße 38, 1. Etage.** 6205

Ein **schwarzer Renfandländer Hund** von besonderer Größe, 2 Jahre alt, von einem Förster geschult, ist billig zu verkaufen. **Näh. Expedition.** 6679

Schiersteiner Kirchweih.

Sonntag den 17. und Montag den 18. September findet im

Gasthof zu den drei Kronen
gutbesetzte

Tanzmusik

statt, wozu ein verehrliches Publikum, sowie Freunde und Bekannte höflichst einlade. Auch mache auf vorzügliche Speisen und Getränke, insbesondere einen ausgezeichneten **1873er Rantenhaler Wein** aufmerksam.

6743

Hochachtungsvoll A. Rössner.

Von heute ab verkaufe **gebrannten Kaffee** 85 Pfg. bis zu 2 Mk. per Pfd., rohen Kaffee von 74 Pfg. bis zu 1 Mk. 70 Pfg. per Pfd. und wird bei allen Sorten für **reinen und kräftigen Geschmack** garantirt.

Daß meine Kaffee's sehr kräftig und feinschmeckend sind, beweist, wie dieselben so sehr beliebt im ganzen Umkreis sind. Jede Mischung wird auf Wunsch hergestellt.

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Niederlagen in:

- | | | |
|-----------------|-----------------|------------------|
| 1) Mosbach, | 6) Sonnenberg, | 11) Breckenheim |
| 2) Schierstein, | 7) Rambach, | 12) Wallau, |
| 3) Eltville, | 8) Bierstadt, | 13) Massenbach |
| 4) Kranenfeld, | 9) Kloppenheim, | 14) Dellenbach |
| 5) Dossenheim, | 10) Jagstadt, | 15) Nordensteden |
| | 16) Erbenheim. | |

Ia Brod 54 Pf.,

Fruchtgelée 40 Pf. per Pfd.,

Honig 50 Pf. per Pfd.

Philipp Minor,**Marktstrasse 12.**

6788

Feinste Thüringer Cervelatwurst

empfehlen in bekannter feinsten Qualität

6764

A. Schmitt, Metzgergasse 25.**Rohfleisch 1. Qualität per Pfd. 60 Pfg.****Rindfleisch 1. " " 56 "****Rohbraten und Lenden im "Auschnitt"**empfehlen **H. Mondel, 34 Grabenstraße 34.**

Aechte Frankfurter Würstchen

empfehlen täglich frisch

6761

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Süße Rahmbutter,

bekannte, feine Qualität, in stets frischer Waare bei

6809

August Koch, Mühlgasse

Neue holl. Voll-Häringe,

Superior per Stück 10 Pfg., per Duzend 1,08 Mk.;
per Stück 8 Pfg., per Duzend 84 Pfg. empfiehlt

6762

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Neue Thüringer Heller-Linsen

bestkochenende Waare, empfiehlt

6763

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Kindergarten,

19 Friedrichstraße.

Friedrichstraße 19.

Neue Anmeldungen werden täglich entgegengenommen durch die Herren Commerzienrath Gräber und Consistorialrath Ohly, sowie durch die Vorsteherin Wilhelmine Groos. 6800

Frankfurter Pferdewoche à 3 Mk. 5265

Frankfurter Ausstellungs-Woche à 1 Mk.

Ziehungen 26., 27. September bestimmt.

Ulmer Dombau-Woche à 3 Mk.

Haupt-Geld-Gewinne 75,000, 30,000 Mk.

Haupt-Collecte F. de Fallois, Hofl., 20 Langgasse 20.

Schwimmbad Nerothal.

Schluß der Saison: Freitag den 15. September.

Indem ich die verehrlichen Abonnenten bitte, ihre Anzüge abholen zu wollen, mache ich nochmals darauf aufmerksam, daß der Schwimmmeister nicht verpflichtet ist, dieselben aufzubewahren.

6818

Dr. Lehr.

In meinem Ausverkauf

werden noch große Partien von

Cachmirs, farbigen Kleiderstoffen, Cattunen, Bettzungen, Bettdecken, Leinen, Shirtings, Madapolams, Hemdenflanellen und fertigen Hemden

zu äußerst billigen Preisen verkauft.

Friedrich Kappus,
Markt 7.

6896

Pfaff-

Nähmaschinen.

Mechaniker Carl Kreidel,

Webergasse 42. 207



P. Piroth, Vergolder,
13 Marktstraße 13, 2 St.,

empfiehlt selbstverfertigte Spiegel aller Art, Bilderrahmen, Fenstergallerien etc., sowie das Neuvergoldnen genannter Gegenstände nebst Reinigen und Einrahmen von Kupfer- und Oelgemälden u. s. w. in bester Ausführung.
Eigene Werkstätte. Fabrikationspreis. 6722

Wein-Etiquetten

Sorten stets auf Lager.

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Reichaffortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

106 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von E. Bechstein und B. Biele etc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolf, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Hand- und Reisekoffer

(gut gearbeitete), Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen zu verkaufen Wehrgasse 30 (Thorfahrt). W. Münz. 102

Eiserne Bettstellen

in großer Auswahl, mit Seegrasmatratze zu 24 Mark, mit Rohhaarmatratze zu 60 Mark, ferner alle Arten Polstermöbel, als: Chaises longues, Schlafsofas, Klavierstühle, fein gedrehte spanische Bänke, Sessel mit und ohne Einrichtung, aufbaum-polirte Kanapees u. s. w. sehr billig zu verkaufen. 6220

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Fensterglas

in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

4 58

M. Offenstadt,

17 Dohheimerstraße 17 im Seitenbau.

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei F. Bellosa, Taunusstraße 42; F. Schlenker, Michelsberg 1; C. Seel, Karlstraße 22, und Aug. Herrmann, Emmerstraße 4. 5232

Für beginnende

Herbst- und Winter-Saison

empfehle:

Größte Leuchtkraft.

Das

schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher

5606

gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle erzhellhelle Farbe.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 6392

Sämtlich frei von unreinen Bestandtheilen.

Vollständig geruchlos beim Gebrauch.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adelheidstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 6772

Bahnhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und 4 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Lousenstraße 20, 1 St. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 5315

Villa Frankfurterstrasse 16

sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6216

Geisbergstraße 8 elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6277

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.

Hochstraße 5 ist eine freundl. Wohnung zu vermieten. 6736

Karlstraße 3, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6868

Lousenstraße 36, Bel-Etage,

ein großes Wohn- und Schlafzimmer, schön möblirt, zum 1. October zu vermieten. 6825

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 3719

Müllerstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 5933

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5474

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind in der 2. Etage 2—4 möbl. Zimmer z. Winter zu verm. 6312

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 5918

Möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche Adelheidstraße 16. 5403

Ein möbliertes Zimmer mit Koft zu vermieten Bleichstraße 9, Hinterhaus, Parterre rechts. 6698

Eine Bel-Etage-Wohnung, Salon, Balkon, 3 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres Expedition. 6808

Ein Zimmer nebst Cabinet ohne Möbel, mit Benutzung der Küche, ist an eine einz. Dame zu verm. Marktstraße 20. 6910

Salon mit Schlafzimmer, mehrere Jahre hindurch von Offizieren und Beamten bewohnt, ist sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4162

Schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension für den Winter große Burgstraße 7, Bel-Etage links. 6690

Ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten ist zu vermieten Helenenstraße 18, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 6146

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Koft billig zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836

Möblierte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 6033

Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller etc., ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 2. 6604

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Koft zu vermieten Moritzstraße 7, Seitenbau rechts. 6755

Röderstraße 3 ist die Mehrgerei auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Anständige Leute finden gute Koft und Logis Walramstraße No. 35b bei R. Brühl. 6945

Arbeiter erh. Koft und Logis Grabenstraße 6, Kleidergesch. 6940

Ein Arbeiter findet Koft und Logis Faulbrunnenstraße 8, 1 Stiege hoch rechts. 6924

Reelles Heiraths-Gesuch.

Eine Dame von angeneh. A., heiterem Sinn, achtbarer Fam., benutzt versuchsweise wegen Mangel an Herrsch. betr. Heirath den Weg der Inf. Ehrenwerthe Herren oder Wittwer mit strebsamem Sinn, welche geneigt sind, auf dies durchaus ehrlich gemeinte Anerbieten einzugehen, wollen vertrauensvoll ihre Adresse und näheres Verhalten franco bis zum 30. September d. Js. unter A. Z. 10 postlagernd Wiesbaden annehmen. 6965

Baufach.

Ein pract. und theoret. gebildeter Bauzeichner in den mittleren Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle. Offerten unter W. B. 2354 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6977

In nächster Nähe der höheren Schulen werden noch 2 Kinder zum Mittagstisch genommen. Näh. Exped. 674

Ein Tisch mit Glaskasten in Eichenholz, 3 Meter lang, 85 Centimeter tief (Rückwand Spiegel), billig zu verkaufen. Schirg & Comp. 6306

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine anständige, feine Dame, in der Krankenpflege, sowie in der Haushaltung gründlich erfahren, sucht Stelle bei einem älteren Herrn. Näheres Expedition. 683

Ein verheiratheter, junger Mann sucht Stelle als Laufner oder in einem Magazin. Näh. Exped. 641

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Schuhstepperin nach auswärts gesucht. Näheres Kirchgasse 20, 1 Stiege hoch. 678

Gesucht 8—10 Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche f. häusl. Arbeiten d. Fr. Schug, Webergasse 45. 6890

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit besorgt, Hofmeisterweg 3. Meldzeit zw. 1 u. 3 1/2 Uhr. 613

Ein im Waschen, Bügeln und in der Hausarbeit erfahrene Mädchen in einen feinen Haushalt nach Castell gesucht. Näheres Göttestraße 1. 688

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen wird in einen Haushalt und zu einem Kinde gesucht Michelsberg 30 Bäckersladen. 690

Ein älteres Mädchen, welches mit Kindern umzugehen wird gesucht. Näheres Hofstätte 14. 691

Zum sofortigen Eintritt ein braves Hausmädchen gesucht, fahren im Serviren, Waschen, Bügeln und Nähen. Meldung am 15. Sept. Nachm. v. 4—7 Uhr Frankfurterstraße 24. 68

Zum 15. October wird eine erfahrene, zuverlässige Köchin gesucht Marktstraße 31a. 67

Ein starkes, zuverlässiges Mädchen auf 1. October gesucht Adolphstraße 12. 67

Ein starkes, nicht zu junges Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 69

Eine perfekte Restaurations-Köchin gegen hohen Lohn 1. October gesucht. Näh. Exped. 67

Für Schneider. Guter Wochenschneider auf's Jahr Schwalbacherstr. 4. 68

Ein starker Tagelöhner gesucht auf der Steinmühle Wiesbaden. 69

Ein Fuhr- und Ackerknecht gesucht Wellrichstraße 16. 69

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. September.

Geboren: Am 6. Sept., dem Weinbändler Samuel Rosenfeld e. L., M. Bertha. — Am 12. Sept., dem Tagelöhner Friedrich Jänner e. L.

Aufgeboren: Der Kaufmann Eugen Helbig von Frankfurt a. M.

wohn. daselbst, und Caroline Seib von hier, wohnh. dahier. — Der Tapezierer Ernst Friedrich Heerlein von hier, wohnh. dahier, und Eise Nicola von hier, wohnh. dahier. — Der Tapezierer Philipp Christian Schall von Königshofen, A. Jbstein, wohnh. dahier, und Wilhelm Christiane Wilhelmine Christmann von Lindbach, A. Wehen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 11. Sept., der Königl. Regierungs-Secretär Peter Sommer, alt 59 J. 2 M. 1 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Im Dörfchen“. Tanz. „Die Nonne“. Tanz. „Makart“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Concert der städtischen Car-Direction.

Kochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.

Historisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Nass. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. September 1882.)

Adler:

Geul, Kfm., Altbreisach.
Lapoth, Fabrikb. m. Fam., Gera.
Vak. Dr. med. m. 2 Töchter,
Wasserheilanstalt Eckerberg.
Lan, Kfm., England.
Lan, Frl., England.
Lan, Kfm., Amsterdam.
Schill, Fabrikbes., Düren.
Victorias, Frl., Bonn.
Wasser, Frl., Düsseldorf.
Wolf, m. Fr., Düsseldorf.
Thomas, Kfm., Crefeld.
Lorch, Kfm., Stuttgart.
Zapp, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Mantel, Düsseldorf.
Zimmermann, Brgrmst., Aachen.
Manhays, Fr. Just.-R., Frankfurt.
Manhays, Dr., Frankfurt.
Statz, Kfm., Aachen.

Alteesaal:

Graf, Fr. Hof-Just.-Rath, Berlin.

Bären:

Barth, Salzschlirf.
Jung, Frankfurt.

Berliner Hof:

Heymann, Banqu. m. Fr., Berlin.

Lehadow, Fr. m. B., Magdeburg.

Schwarzer Beck:

Etzel, Direct., Bad Liebenstein.

Embois, Frl. Rent., Heidelberg.

Wohn, Rent. m. Fr., England.

Steffmann, Mannheim.

Cölischer Hof:

Steffmann, Geh. San.-R. Dr., Berlin.

Steffmann, Rent., Köln.

Engel:

Wallerbach, Rt. m. Fr., Frankfurt.

Einkorn:

Wallerbach, Eisenb.-Assist., Dresden.

Wallerbach, Kfm., Köln.

Wallerbach, Kfm., Frankfurt.

Wallerbach, Fr. m. Fam., Elberfeld.

Wallerbach, Kfm., Limburg.

Wallerbach, Kfm., Obligs.

Wallerbach, Kfm., Kassel.

Wallerbach, Kfm., Frankfurt.

Zwei Bücke:

Ungar, Wien.
Kilp, München.
Herten, Frl., Essen.
Krier, Fr., Oberlahnstein.
Gerold, Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Langenbeck, Fabrikb., Elberfeld.
Seippel, Dr., Barmen.
Bock, Dr. med., Berlin.
Cohn, Rent. m. Fam., Nürnberg.
Hölschen, Mülheim.
Werner, Lieut., Frankfurt.
Brücking, Kfm., Elberfeld.
Langen, Hotelb. m. Fr., Remagen.
Westenmayer, Pr.-Lt., München.

Europäischer Hof:

Bertel, Bonn.
Oppenheim, Banquier m. Fr. u. Begl., Berlin.
Millaud, Fr., Paris.

Grüner Wald:

Edans, Inspector, Manchester.
Walker, Musik-Dir., Manchester.
Lingens, Kfm., Aachen.
Zimmermann, Mühlenbesitzer, Michelbach.

Martini, Lieut., Kiel.

Cratz, Kfm., Coblenz.

Polkmar, Amter. m. Fr., Seehausen.

Vier Jahreszeiten:

de Ycaza, Fr. m. T. u. Bd., Equateur.

Pasewaldt, Major, Köln.

Maude, m. Fr., Grange.

Wiehager, Hückeswagen.

Haigh-Richardson, m. Fr., Twickenham.

Richardson, Fr., Twickenham.

Hanson, Fr., Twickenham.

Randall, m. Fr. u. Bed., London.

Auldjo, Fr. m. Bed., Neuchatel.

Pestalozza, Graf, Reichenhall.

Pfaff, Fr., Kaiserslautern.

Pfaff, Fr., Kaiserslautern.

Corts, Fr. m. Tocht., Remscheid.

Cawthra, m. Fam. u. Bed., Canada.

Lenné, Director, Neuenahr.

Hotel „Zum Rahn“:

Schulz, Kfm., Neheim.
Rissen, Kfm., Mannheim.

Goldenes Kreuz:

Morgenthaler, m. Fr., Ilbesheim.

Prinz, Frl., Nidda.

Weisse Lilien:

Noss, Kfm., Cochem.

Schönhard, Hechtsheim.

Benz, Kfm., Stuttgart.

Gloyger, Kfm., Augsburg.

Nassauer Hof:

König v. Königshofen, Frhr. m. Fam., Wildbad.

v. Renz, Geh. Hofr. m. Fam., Wildbad.

Villa Nassau:

Simson, Edinburg.

Brevis, Edinburg.

Bacon, m. Fam. u. Bed., London.

Alter Nonnenhof:

Hüllstrung, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Possart, Stadtger.-Rath, Berlin.

Emert, Kfm. m. Fam., Traben.

Schmitz, Kfm., Gladbach.

Wiessen, Kfm. m. Fam., Gladbach.

Franken, Kfm., Köln.

Graht, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Koch, Kfm., Herstein.

v. Asmuth, Kfm., Siegen.

Koch, Hotelbes., Siegen.

Dango, Fabrikbes., Siegen.

Saxer, Dr. med., Goslar.

Meissner, Kfm., Leipzig.

Witting, Kfm., Esbing.

Wiebitz, Post-Secr. m. Fr., Köln.

Wagner, Rent. m. Fr., Köln.

Haas, Kfm., Frankfurt.

Zimmer, Brauereibes., Trier.

Almind, Kfm., Hamburg.

Mülkel, Kfm., Hamburg.

Hotel du Nord:

Baker, m. Fam., Amerika.

Ritgel, Staatsanw. m. Fr., Freiburg.

v. Treckow, Ob.-Lieut., Strassburg.

Gönnner, O.-Brgrm., Baden-Baden.

Rhein-Hotel:

v. Herring, Rent., Berlin.

Nordhoff, m. Sohn, Dortmund.

Heymann, Kfm., Goch.

Hardy, m. Fr., New-York.

Simpson, Frl., New-York.

Sampson-Samuel, m. Fr., London.

Leeming, Frl., London.

Reiche, Zeitz.

Mason, 2 Frl., London.

Hammend, Frl., London.

Hubbord, m. 3 Töchter, London.

Hopfleisch, Kfm., Halle.

Studemund, Berlin.

Nasse, Berg-R. m. Fr., Saarbrücken.

Whitehouse, London.

Jacoby, m. Fr., Berlin.

Asbeck, Hagen.

Hollingworth, London.

Ben Johnson, London.

Loessner, Dr., Leipzig.

Teich, m. Fam., Petersburg.

Figuerola, m. Fam., Barcelona.

Jerusalem, Amtrichter m. Fr., Uerdingen.

Busch, R.-Anw. Dr., M.-Gladbach.

Balek, Kfm., Moskau.

Römerbad:

Flügge, Frl., Pommern.

Berghaus, Dr. med. m. Fam., Essen.

Heddarius, Frl., Köln.

Wiebe, m. Fam., Essen.

Vogt, Bingen.

Simon, m. Fr., Köln.

Barthels, Fr. m. Bgl., Königsberg.

Naumeimer, Fr., Königsberg.

Hartjen, London.

Rose:

Beyfus, m. Fr., London.

Müller, Fr., Spaa.

Garzon, Frl., Paris.

Weisses Ross:

Reichert, Alzey.

Müller-Mai, Fr., Frankfurt.

May, Frl., Frankfurt.

Weisser Schwan:

Gervinus, Fr. Prof., Heidelberg.

Schmidt, Brauereibes. m. F., Eisern.

Spiegel:

Morten-Müller, Fr. Prof. m. Sohn, Düsseldorf.

Drube, Fr. m. Tochter, Kassel.

v. Wulffen, Oberst a. D. m. F., Tilsit.

v. Winterfeld, Fr. Ob.-Lt., Götting.

Mathies, Frl., Italien.

Power, Frl., Irland.

Barry, Frl., Irland.

Stern:

v. Renske, Paris.

Kroha, m. Fam., Marienbad.

Hartingson, Hof-Pianist, London.

v. Grabowski, Fr., Bonn.

Pieper, Fabrikbes. m. Fr., Lüttich.

Lieber, Rent., Düsseldorf.

Schriever, Fabrikbes., Lüttich.

Schriever, Fabrikbes., Indianapolis.

Bartenstein, Breslau.

Tannus-Hotel:

Frank, Kfm. m. Fam. u. Bed., Antwerpen.

Phelps, Rent. m. Fr., London.

Brandt, Rent. m. T., Hanau.

Porchat, Frl. Rent., Lausanne.

Wachsmuth, Frl., Griesel.

Krause, Fr. Reg.-Rath, Griesel.

Weber, Kfm. m. Fam., Siegen.

Hoeckner, Amtmann, Königstein.

Hucklenbroich, Rent., Bedburg.

Kirch, Inspector, Bedburg.

Brodbeck, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Wirth, Bäckerm. m. Fr., Hamburg.

Preuss, Fr., Memel.

Kuhn, Kfm., Köln.

Henning, Frl., Memel.

Jacobi, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Hotel Victoria:

Schubert, Rittergtsb., Staschwitz.

de Laminne, Fr. m. 2 T., Lüttich.

Henriksen, Kopenhagen.

Schou, Director, Kopenhagen.

Brierley, Kfm. m. F., Birmingham.

van Barneveld von Mathena, Rent. m. Fam., Velp.

Boyle, Rent., Dublin.

Mac Naught, Rent., Edinburg.

Griffin, Frl. Rent., Salisbury.

Fischer, Redacteur, Franzensbad.

Blakely, m. Fr., Minneapolis.

Lundström, Ingen., Kolmar.

Hotel Vogel:

Höck, Kfm., München.

Bernath, Professor, Budapest.

Hotel Weiss:

Haupt, Student, Hamburg.

Pieper, m. Fam., Menden.

Kretzer, Mühlenbes., Vallendar.

Blum, Mühlenbes., Uola.

Teffré, Papenburg.

Bock, 2 Frn. Rent., Köln.

Thiele, Gibichenstein.

Privathotel Wenz:

Wernmaker, Stud., Herzogbück.

In Privathäusern:

Villa Frorath:

Phoundopoulou, Constantinopel.

Kodjamanoglou, Constantinopel.

Kodjamanoglou, Frl., Constantinopel.

Kirchgasse 13:

Schöll, Frl., Aachen.

Parkstrasse 1:

Nelson, 2 Hrn., Liverpool.

Jones-Parry, Frl., Wales.

Parkin, Frl., Querley.

James, Frl., Querley.

Hovil, Frl., London.

Webergasse 4:

Marks, Fr. m. Fam., Birmingham.

Dilig, Kfm. m. Fr., Milwaukee.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 12. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	741,2	741,9	741,1	741,40
Thermometer (Reaumur) .	+12,4	+16,8	+12,0	+13,73
Dunstspannung (Bar. Lin.)	5,31	4,84	4,85	5,00
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91,9	59,4	86,8	79,37
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	S.W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	11,6	—

Nachts Regen.

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 12. September 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168,40 bz.
Dufaten 9 " 59—64 "	London 20,445 bz.
20 Fres.-Stücke 16 " 21—25 "	Paris 81—81,05 bz.
Sovereigns 20 " 35—40 "	Wien 171,80 bz.
Imperiales 16 " 71—76 "	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 " 16—20 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Das graue Fräulein.

(Schluß.) Eine Litra-Novelle von Martin Jun.

Weshalb war Helen eigentlich hierher in das rauhe Bergland gekommen? Sie wußte es selbst nicht zu sagen. Die Sehnsucht hatte sie mächtig erfaßt, jetzt war sie hier und stand fröstelnd in der feuchten Morgenluft, verstimmt über die Aussicht auf einen Regentag. Da schlugen die Töne einer bekannten Stimme an ihr Ohr, war das Wachen oder Traum? — Die Stimme war keine besonders klangvolle, und die Worte: „Bringen Sie mir den Kaffee auf die Veranda,“ waren auch nicht sehr inhaltschwer, und dennoch fühlte Helen ihr Herz bis in den Hals hinauf schlagen. Sie wandte sich um, der Sprecher trat in demselben Augenblick heraus und stand dicht vor ihr. — Es war Ernö Hony! — Ueberrascht stupte er einen Augenblick, dann sagte er mit einer tiefen Verbeugung: „Miß Durham, Sie hier? Das ist eine freudige Ueberraschung! Wann sind Sie angekommen?“

„Gestern Abend,“ erwiderte Helen, ihm herzlich die Hand reichend. — „Es war schon dunkel, und ich konnte von dem See nichts erblicken, deshalb stand ich früh auf, aber Sie sehen, er verhält sich hartnäckig im Nebel.“

„Ja, unsere Meeraugen sind spröde Schönheiten, aber mit ein wenig Ausdauer gewinnt man sie doch. Der Nebel fängt an zu schillern und sich zu bewegen, da hoffe ich, daß er bald zerreißen und der See im Sonnenglanz vor uns liegen wird. Nicht wahr, das war correct ausgedrückt? Sie sehen, ich mache Fortschritte in der Naturschwärmerei!“

„Ich sehe,“ sagte Helen lachend, „daß Sie unverbesserlich sind. Aber jetzt müssen Sie mir von den Giesalby's erzählen. Wie geht es Gizela? Sie ist in Pest?“

„Ja, sie ist nach Pest gereist, um ihren Sprößling in eine Besserungs-Anstalt zu bringen. György konnte sich lange nicht dazu entschließen, er war der Ansicht, daß der Bub' vor lauter Vernen und schmaler Kost nach einem Vierteljahre an der Auszehrung sterben müsse; Tante Tinka aber, die Gizela jetzt mit Bärtlichkeit überschüttet, überredete György endlich, seine Einwilligung zu geben; so ist der Kleine in Begleitung der weinenden Eltern und einiger Kisten mit Eßwaaren nach der Hauptstadt abgereist.“

Helen hatte soviel zu fragen und Ernö soviel zu erzählen, daß die Zeit im Fluge verging und Helen erschreckt auf ihre Uhr sah.

„Ich sehe, es ist Zeit, daß ich zu meiner Tante gehe, sie wird längst aufgestanden sein und mich erwarten.“

„Gehen Sie nicht, Miß Helen,“ bat Ernö. „Schauen Sie doch, wie der Nebel sich zerstreut!“

Im Eifer des Gesprächs hatten Beide nicht bemerkt, wie die Nebelwolken schon seit einiger Zeit mit den Sonnenstrahlen kämpften. Plötzlich zerrissen sie in der Mitte und theilten sich wie ein Vor-

hang, so daß ein Theil des Wasserspiegels sichtbar wurde; dann ballten sie sich in einzelne Stücke zusammen, hoben sich, senkten sich wieder, blieben dort an einem Felsen hängen, wälzten sich auf der Wasserfläche fort, flogen endlich ganz in die Höhe und zerfielen in der Luft wie Seifenblasen. Der See war klar in seiner ganzen Ausdehnung! Ein echtes Meerauge lag er in der grünen Umfranzung des Fichtenwaldes, hinter dem sich die Felsen der Bastia und Stolika erhoben, durch sanft ansteigende Alpenweiden von dem Walde getrennt; zwischen den beiden pittoresken Felsgestalten schaute ein Bergfegler hervor, und von diesem rauschte ein Wasserfall herab, der sich dann als Gebirgsbach über die grünen Matten hinschlängelte und in den See ergoß; über die Bastia hinweg sah man die Gerlsdorfer und die Mengsdorfer Spitze, und neben der Stolika erblickte man die Kuppe des Kriván. Goldig erglänzten die Wellen des Sees in der Sonne, und Gras und Bäume schimmerten von tausend Thautropfen.

„Machen wir eine Fahrt auf dem See, Miß Helen!“ bat Ernö. — „Ihre Tante genießt täglich Ihre Gesellschaft, und mir wird dieses Glück vielleicht nie wieder im Leben zu Theil!“

Helen folgte ihm die Stufen hinab zum See, und bald glitt das Boot leicht über die Wellen. Die Mitte des Sees war erreicht. Die Felsen erschienen noch riesenhafte vom Wasser aus gesehen, und die Landhäuser dicht am See hingebaut hoben sich freundlich von dem dunklen Grunde des Waldes ab; eine kleine Halbinsel mit einer einfachen Villa an der äußersten Spitze erstreckte sich weit in den See hinein; ein klarer Himmel wölbte sich über dem lieblichen Bilde, welches der See widerspiegelte.

Ernö ließ die Ruder sinken.

„Dies ist ein reizender Scherz,“ sagte er, „den uns die Mutter Natur hier bietet. Lachen Sie mich aus, Miß Helen! Ich habe gestern bei der Gensjagd, auf einem hoch liegenden Stande, mich auf der Bewunderung der alten, so wohl conservirten Dame ertappt! Sie haben mich im vorigen Jahre mit Ihrem Entzücken angefleht; ich mußte, wenn ich zu Hause bei mir über die Felder und durch den Wald ritt, immer daran denken, wie Ihnen die Gegend gefallen würde. Meine Heimath ist nicht so großartig wie dieses Bergland, aber es sind viele schöne Punkte dort, und ein Ritt durch unsere Eichenwälder würde Ihnen gewiß zusagen.“

„Ihr Ungarn ist ein seltsames Land,“ sagte Helen leise, „man kann es nicht vergessen, wenn man es einmal kennen gelernt hat.“

„Wie mich das freut!“ rief Ernö, indem er Helen's Hand ergriff und sie zwischen den seinigen behielt. „Bleiben Sie bei uns, Helen! Wir sind ein gutherziges Volk bei allen unseren Fehlern! Ich bin zwar eins der nichtsnutzigsten Exemplare desselben, aber ich habe in diesem Jahre eine Krift durchgemacht. Eine vergeudete Jugend liegt hinter mir; was geschehen ist, ist nicht mehr zu ändern, — aber ich möchte meinem Volke etwas nützen, sei es in einem noch so engen Kreise. Ich kann es nur mit Ihrer Hilfe, Helen! — Ich habe versucht, ich habe vielleicht schon einen kleinen Anfang gemacht, meine Pflicht als Grundherr zu erfüllen; ich dachte dabei immer, wie Sie das billigen würden! Wenn ich diese oder jene Verbesserung gemacht hatte, wenn ich versucht hatte, für meine Untergebenen etwas Gutes zu thun, so sah ich im Geiste Ihr liebes, schönes Gesicht aufluchten, ich sah Ihr Auge freundlich auf mir ruhen! Kein Tag verging, an dem ich nicht Ihrer gedacht, an dem ich nicht eine heiße Sehnsucht nach Ihnen empfunden hätte! Wären Sie nicht nach unseren Bergen zurückgekommen, ich hätte Sie aufgesucht in Ihrem Hochland, auf die Gefahr hin, daß Sie mir die Thüre gewiesen hätten. Wogen Sie es mit mir, Helen! Ein ehrlicher Mann bietet Ihnen seine Hand und sagt Ihnen: Sie werden es nicht bereuen!“

„Ich will es wagen!“ sagte Helen, indem sie sich an ihn lehnte und ihm mit tiefer Bärtlichkeit in die Augen sah. „Das Lied vom Gerebogar hat mich ein Jahr lang verfolgt; ich bin vor ihm geflohen und ich konnte es nicht vergessen, weder in Zerstreuungen noch in der Einsamkeit. Es zog mich hierher zurück unaufhaltsam; es war mir die süße Heimaths-Melodie; es lehrte mich erkennen, daß meine Heimath nur da ist, Ernö, wo Du weilst!“